



Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg

8. Jahrgang

Hamburg, 15. November 2002

Nr. 10

INHALT

Art.: 135 Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 2003	155	Art.: 147 Beilage Nr. II zum Kirchlichen Amtsblatt "Miteinander füreinander im Gebet" - Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg -	160
Art.: 136 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Adveniat 2003	156	Art.: 148 Direktorium 2002/2003	161
Art.: 137 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen	157	Art.: 149 Priesterjubiläen und besondere Geburtstage	161
Art.: 138 45. Aktion Dreikönigssingen	157	Art.: 150 Urlauberseelsorge auf den Inseln an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg	163
Art.: 139 Ordnung für das Dreikönigssingen	157	Art.: 151 Lohnsteuerkarte 2003	163
Art.: 140 Überweisungen an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“	158	Art.: 152 Bahncard	163
Art.: 141 Kinder helfen Kindern: der „Weltmissionstag der Kinder“ (Krippenopfer)	158	Art.: 153 Großkundenrabatt	163
Art.: 142 Welttag des Friedens	159	Art.: 154 Verhütung von Frostschäden	163
Art.: 143 Afrikatag und Afrikakollekte 2003	159	Art.: 155 Streupflicht bei Schnee und Glatteis	164
Art.: 144 Familiensonntag 2003 am 19. Januar 2003	160	Kirchliche Mitteilungen	
Art.: 145 "Anstaltscent" für die Unterstützung der Sozialpastoral im Erzbistum Hamburg	160	Personalchronik des Erzbistums Hamburg	164
Art.: 146 Beilage Nr. I zum Kirchlichen Amtsblatt - Kollektenplan für das Jahr 2003 -	160	Personalchronik des Bistums Osnabrück	164
		Anschriftenänderungen	164

Art.: 135

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 2003

Januar

für uns, dass wir dem Ruf des Herrn entsprechen: Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.

für die Gemeinden Chinas, dass sie sich, dem Wort Gottes getreu, zu einem wirksameren Zeugnis für Christus vereinen.

Februar

für jeden Christen, dass die Not unter den Völkern ihn zu mehr Solidarität bewegt.

für die Kirchen in Malaysia, Singapur und Brunei, dass sie bei aller Würdigung des interreligiösen Dialogs dem Auftrag treu bleiben: Suchet zuerst das Reich Gottes.

März

für das Volk Gottes und seine Seelsorger, dass sie im Sakrament der Versöhnung die barmherzige Liebe

Gottes erfahren.

dass die Kirchen Afrikas mit ihren je besonderen Problemen die Notwendigkeit verspüren, das Evangelium konsequent und mutig zu verkünden.

April

für alle für die Kirche Verantwortlichen, dass sich in ihrem Leben die erleuchtende Führung durch Gottes Geist beispielhaft zeigt.

dass alle, die in den Missionen tätig sind – Priester, Nichtpriester, Ordenschristen in ihrer Vielfalt – dafür einstehen, dass alle Menschen ohne Ausnahme zur Heiligkeit gerufen sind.

Mai

für unsere Jugend und alle, die ihnen nahe sind und in Not beistehen, dass sie Hilfe und Beistand erfahren im Vertrauen auf Maria, die Mutter des Lebens.

für die Kirchen Asiens, dass sie den ganzen Kontinent mit neu entflammter Glut des Gottesgeistes für den Glauben öffnen.

Juni

dass alle im öffentlichen Leben Verantwortlichen die Achtung vor der Menschenwürde verteidigen und fördern und so für das Evangelium und die kirchliche Soziallehre eintreten.

für die Christen Indiens mit ihrer reichen Tradition, dass Gottes Geist ihre Vielfalt zur Einheit führt und vollendet.

Juli

für die in der Weltwirtschaft und –finanz Mächtigen, dass sie keine Mühe bei der Suche nach menschenwürdigen Lebensbedingungen scheuen – weltweit!

für die Opfer schwerer Leiden in Afrika, besonders Aids, dass sie in der Hingabe der Ärzte und Pfleger Gottes tröstender Liebe begegnen.

August

für alle Wissenschaftler, dass sie in Treue zu den ethischen Prinzipien ihre Resultate weise und verantwortlich umsetzen.

für die Katechetinnen und Katecheten in den jungen Kirchen, dass sie ihre innere Nähe zum Evangelium bezeugen und vermitteln.

September

dass die Staaten, die unter Krieg, Terrorismus oder anderer Gewalt leiden, zurückfinden zur Versöhnung, zu Eintracht und Frieden.

für die kleinen Gemeinden, die in Zentralasien unter den angestammten Religionen entstehen, dass sie die gute Botschaft vom Gottesreich verbreiten und durch ihr Leben bestätigen.

Oktober

dass die jungen Menschen Christus – Weg, Wahrheit, Leben – aus ganzem Herzen folgen zum Zeugnis in allen Lebensbereichen.

dass Gott alle, die um die Menschen Sorge tragen, mit Seinem Geist und Seiner Liebe stärkt, damit seine Botschaft vom Licht und Heil überall ankommt.

November

dass die Westchristen den Reichtum der Gebete und der Liturgie des Ostens erfahren und schätzen.

Die Kirche Amerikas feiert ihren zweiten Missionskongress. Wir beten, dass durch diese Feier der Prozess der Evangelisierung weit über die eigenen Grenzen hinaus vorangetrieben wird.

Dezember

dass alle Menschen guten Willens und jeder Re-

ligion zusammenstehen, wenn es um die Leiden der Menschen von heute – und von morgen – geht.

dass in den noch immer totalitär beherrschten Staaten der Kirche volle Freiheit in der Ausübung ihrer Sendung zuerkannt wird.

H a m b u r g, 17. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 136

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Adveniat 2002

Liebe Schwestern, liebe Brüder im Glauben, die Bilder von der Hochwasserkatastrophe im Sommer stehen uns noch lebhaft vor Augen. In dieser Situation, die Tausenden ihre Existenzgrundlage raubte, gingen aus Lateinamerika bewegende Erklärungen der Solidarität ein. Der Lateinamerikanische Bischofsrat stelle spontan eine beachtliche finanzielle Hilfe zur Verfügung, und in einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, in Honduras, wurde eine Sonderkollekte für die Hochwasseropfer gehalten.

Eindrucksvoll ist auf diese Weise deutlich geworden, dass die Armen zu teilen verstehen. Lateinamerika selbst leidet große Not: Wirtschaftskrise und Inflation in Argentinien und Uruguay, Massenproteste in Venezuela, Gewaltakte in Kolumbien. Trotzdem hat die Menschen dort die Katastrophe bei uns bewegt.

Diese Solidarität ist doppelte Herausforderung an uns, den "Kontinent der Hoffnung" tatkräftig zu unterstützen. ADVENIAT, das Hilfswerk der deutschen Katholiken, steht für die partnerschaftliche Verbundenheit zu den Glaubensgeschwistern in Lateinamerika. In diesem Jahr wird die Aktion im Dom des Bistums Trier, das besonders der Kirche in Bolivien verbunden ist, eröffnet. "Gottes Wort lebt. Durch Dich!", so lautet das Leitwort. Es sagt uns: Der Mensch wirkt mit an Gottes Heilswerk. Herzlich bitten wir deutschen Bischöfe Sie deshalb: Helfen Sie – Trotz und gerade angesichts der Erfahrungen in unserem Land – am Heiligen Abend und an Weihnachten durch großzügige Spenden dabei, dass die Kirche in Lateinamerika den vielen Notleidenden helfen und ihre Aufgabe erfüllen kann.

Fulda, den 26. September 2002

Für das Erzbistum Hamburg

Dr. Alois Jansen
- Diözesanadministrator -

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 15.12.2002, in allen Gottesdiensten sowie in der Vorabendmesse verlesen werden.

Art.: 137

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen

Liebe Mädchen und Jungen, liebe Mitverantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,

“Kindern ein Zuhause geben” – so lautet das Motto der kommenden Aktion Dreikönigssingen. Dieses Wort lenkt unseren Blick auf die schwierigen und oft menschenunwürdigen Lebensumstände, denen Kindern in vielen Weltgegenden ausgesetzt sind. Manchen fehlt buchstäblich ein Dach über dem Kopf. Andere haben Liebe und Geborgenheit nie kennengelernt. Unzählige bekommen keine Chance, für die Zukunft zu lernen. Diese vielfältige Not haben wir bei der Aktion Dreikönigssingen im Blick.

Ihr, liebe Sternsingerinnen und Sternsinger, habt in euren Familien ein Zuhause. Auch eure Pfarrgemeinden sind ein Lebensraum, in dem ihr Freunde treffen und so Geborgenheit erfahren könnt. Zudem begegnen euch als Sternsingerinnen und Sternsinger Menschen, die andere gastfreundlich empfangen und ihr Zuhause und ihre Gaben teilen.

Wieder rufen wir deshalb die Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen auf, die Aktion Dreikönigssingen mitzutragen, “damit Kinder heute leben können”. Besonders mit den Kindern im Heiligen Land hoffen wir, dass nach dunklen Zeiten über Betlehem wieder der Stern des Friedens für alle aufgeht.

Mit den besten Wünschen für euren Weg grüßt euch
Euer

Dr. Alois Jansen
- Diözesanadministrator -

Fulda, den 25. September 2002

Dieser Aufruf ist zum Abdruck im ersten Pfarrbrief nach Weihnachten 2002 empfohlen.

Art.: 138

45. Aktion Dreikönigssingen

Um ein “Zuhause”, um einen Ort menschlicher Geborgenheit und Liebe geht es beim Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen. Das spanische “DAR UN HOGAR” bedeutet: Kindern ein Zuhause geben. Mit diesem Thema werden sich die Sternsinger auseinandersetzen und für Kinder in aller Welt sammeln, die ein solches Zuhause heute noch vermissen. Dabei ist als “Beispielland” Chile im Blick, wo manche ungerechte soziale Situation das Leben von Kindern und ihren Familien belastet. Auch bei uns in Deutschland wünschen sich viele Kinder ein wirkliches “Daheim”, Geborgenheit in einer guten familiären Situation.

Jesus hat die Not vieler Kinder geteilt. In einer Krippe wurde er geboren, weil in der Herberge kein Platz war (Lk 2,7). Durch den biblischen Leittext der Aktion (Mt 2,13-15; 19-20a; 21a; 22b-23a) wird dies noch deutlicher: Da das Leben des Kindes von Betlehem schon bald bedroht ist, müssen Maria und Josef mit ihm nach Ägypten fliehen, in das Land der alten Knechtschaft Israels. Als die Gefahr vorüber ist, können sie in ihr Land zurückkehren und für viele Jahre in Nazaret ein Zuhause finden. Darum verbindet sich “Nazaret” geradezu programmatisch mit dem Leben Jesu (Mt 2,23; Lk 2,51-52).

Wo Menschen ein Zuhause finden oder geben, hat das von Jesus verheißene Reich des Friedens und der Gerechtigkeit begonnen. Das ist die Botschaft der Sternsinger - Grund genug, sich auf den Weg zu machen.

Zur Aktion Dreikönigssingen 2003 bieten das neu gestaltete Aktionsheft und die Liturgischen Hilfen vielfältige Anregungen, Kinder und Jugendliche mit der Aktion vertraut zu machen. Zum ersten Mal findet sich Aktionsmaterial auch auf einer Multisession-CD. Diese CD bietet in ihrem Audio-Teil neue Lieder (mit Playback-Version). Im CD-ROM-Teil für die Arbeit am PC bietet sie viele Texte und Bilder aus dem Aktionsheft sowie den liturgischen Hilfen.

Informationen über die Materialien werden allen Pfarreien zugeschickt. Bestellungen der kostenlosen Materialien beim

KINDERMISSIONSWERK “Die Sternsinger”
Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Tel. 0241/4461-44
Fax 0241/4461-88

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen an das

KINDERMISSIONSWERK “Die Sternsinger”
Konto-Nr. 103 012
Pax-Bank eG, Aachen
BLZ 370 601 93

H a m b u r g, 6. November 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 139

Ordnung für das Dreikönigssingen

Die Deutsche Bischofskonferenz hat 1993 die Ordnung für das Dreikönigssingen in Kraft gesetzt und diese im Jahr 2000 für weitere drei Jahre bestätigt. Für 2003 ist eine aktualisierte Fassung vorgesehen, in der konkrete Erfahrungen aus der Praxis berücksichtigt werden sollen. Wer sich an der Aktion Dreikönigssingen beteiligt, muss die geltenden Spielregeln beachten.

2002 konnte auch geklärt werden, dass "das Sternsingen" urheberrechtlich geschützt ist!

Ein wichtiger Satz der Ordnung lautet: "Die nach Abschluss der jährlichen Aktion eingehenden Mittel müssen an das Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' überwiesen werden, damit sie dort erfasst werden." Dies ist unbedingt zu beachten, damit die Hilfe auf ordentlichem Wege und wirksam den Kindern in Not zugute kommen kann. Durch die inzwischen erfolgte technische Umstellung kann das Kindermissionswerk eine zügige Bearbeitung zusichern.

Der Text der Ordnung, Argumente und Grundsätze sind in der Handreichung "Das Wichtigste..." zusammengestellt. Sie wird mit den Aktionsmaterialien zugeschickt, kann aber auch eigens angefordert werden.

Kirchengemeinden und Initiativgruppen, die bestimmte Direktpartnerschaften pflegen oder an einem Partnerschaftsprojekt über längere Zeit interessiert sind, können dies mit dem Kindermissionswerk vereinbaren und dabei fachliche Hilfe sowie – im Rahmen des Möglichen – finanzielle Unterstützung erhalten. Dieser Weg hat sich vielfach bewährt.

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen an das

KINDERMISSIONSWERK "Die Sternsinger"
Konto-Nr. 103 012
Pax-Bank eG
Aachen, BLZ 370 601 93

H a m b u r g, 6. November 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 140

Überweisungen an das Kindermissionswerk "Die Sternsinger"

Das KINDERMISSIONSWERK "Die Sternsinger" bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Mess-Stipendien, Taufgaben, Gaben zur Aktion "Bibeln für Kinder und Jugendliche", Gaben zum Fest des hl. Martin, Patenschaftsgaben und sonstige Spenden auf eines der folgenden Konten zu überweisen:

Konto-Nr. 10 31
Pax-Bank eG, Aachen
BLZ 370 601 93

Konto-Nr. 2 211 700
LIGA Spar- und Kreditgenossenschaft München
BLZ 750 903 00

Konto-Nr. 33 00-500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50

Es wird gebeten, auf dem Überweisungsträger neben

dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

H a m b u r g, 6. November 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 141

Kinder helfen Kindern: der "Weltmissionstag der Kinder" (Krippenopfer)

In der Advents- und Weihnachtszeit lädt das KINDERMISSIONSWERK "Die Sternsinger" die Kinder ein, durch ihre persönliche Gabe die Solidarität mit den Kindern in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa konkret werden zu lassen. Hier gilt wirklich: Kinder helfen Kindern. Aus vielen kleinen persönlichen Gaben erwächst die große Hilfe für Kinder in aller Welt. Die Erwachsenen unterstützen und ermutigen sie dabei.

Zum Weltmissionstag der Kinder erhalten die Pfarreien eine entsprechende Anzahl von Sparkästchen. Diese zeigen in diesem Jahr ein Krippenmotiv, das sich auf das Beispielland der Aktion Dreikönigssingen bezieht. Kinder aus dem indianischen Volk der Mapuche, die in Chile leben, kommen zur Krippe. Mit Elementen ihrer eigenen Kultur drücken sie die Weihnachtsbotschaft neu aus. Die Rückseite der Sparkästchen kann auf eigene Weise gestaltet werden.

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfargemeinden bestimmen können (26. Dezember 2002 – 6. Januar 2003). Hierbei ist auf den Unterschied zur Aktion Adveniat zu achten.

Sparkästchen und Aktionsplakate mit Anregungen und Bausteinen für gottesdienstliche Feiern, Informationen über konkrete Hilfsprojekte und Ideen rund um eine Geschichte zum Bildmotiv werden allen Gemeinden zugeschickt und können darüber hinaus angefordert werden beim

KINDERMISSIONSWERK "Die Sternsinger"
Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Tel. 0241 / 44 61-44
Fax 0241 / 44 61-88

Die Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder bitten wir mit dem Hinweis auf das KINDERMISSIONSWERK "Die Sternsinger", getrennt von den Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen, auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse zu überweisen, so auch die Gaben aus den Sparkästchen (Krippenopfer).

H a m b u r g, 6. November 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 142

Welttag des Friedens

Auch im Jahr 2003 wird der Welttag des Friedens wieder am 1. Januar gefeiert. Papst Johannes Paul II. hat ihn unter das Motto gestellt: "Pacem in terris: Eine bleibende Aufgabe". Der Heilige Vater hat das Motto mit Bedacht gewählt. Denn im Jahr 2003 jährt sich zum 40. Mal der Jahrestag der Veröffentlichung der Enzyklika "Pacem in terris". Es ist die zweite Sozialenzyklika des seligen Papstes Johannes XXIII. und das erste lehramtliche Dokument, das in umfassender Weise das Konzept der Menschenrechte rezipiert. Der Enzyklika "Pacem in terris" geht es um das große Thema der politischen Ethik. Sie erscheint in einer Zeit, die unter dem Begriff "Kalter Krieg" bekannt wurde und in der zwei Großmächte die Welt durch atomare Hochrüstung in ein Gleichgewicht der Abschreckung versetzten. Die Friedensfrage war somit auch nach dem Ende des schrecklichen Zweiten Weltkrieg hoch aktuell.

Das Motto des 36. Weltfriedenstages möchte die Bedeutung der Friedenszyklika von 1963 hervorheben, aber auch darauf hinweisen, dass der Frieden weiterhin bedroht ist und die Menschenrechte bei weitem noch nicht umfassend verwirklicht sind.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat beschlossen, dass der Welttag des Friedens 2003 auch im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz am 1. Januar gefeiert werden soll. Das Leitwort des Tages soll dabei in geeigneter Weise aufgegriffen werden.

Zur Vorbereitung des Weltfriedenstages legt das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eine Arbeitshilfe vor. Sie enthält Anregungen und Materialien für die Arbeit in den Gemeinden und möchte die Bedeutung von "Pacem in terris" würdigen. Daneben finden sich darin auch Vorschläge für die Gestaltung der Gottesdienste am 1. Januar.

H a m b u r g, 31. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 143

Afrikatag und Afrikakollekte 2003

"1 Euro für Afrika- der Zukunftsfonds"

Vor 112 Jahren, am 6. Januar 1891 fand zum ersten Mal eine Kollekte für die Menschen Afrikas statt. Papst Leo XIII. rief damals dazu auf, den Menschen zu helfen, die von den europäischen Kolonialmächten unterdrückt wurden.

Seitdem ruft missio jedes Jahr zu Spenden und Gebeten für die Frauen, Männer und Kinder in Afrika auf.

Dank der großen Hilfsbereitschaft unserer Spender kann missio viele lebensrettende Projekte realisieren. Die Menschen bekommen Zuversicht und ihnen steht der Weg in die Zukunft offen.

So bildet noch heute die Kirche in Afrika das größte Netzwerk, das den Armen und Unterdrückten beisteht. Millionen Katholiken in den afrikanischen Gemeinden wissen, an wen sie sich mit ihren Sorgen wenden können: Rund 330.000 Katechistinnen und Katechisten sind verlässliche Gesprächspartner, Seelsorger und Helfer in ihren Gemeinden.

"1 Euro für Afrika – der Zukunftsfonds" mit diesem Motto lädt uns der diesjährige Afrikatag ein, den Blick auf den Kontinent Afrika und seine Menschen dort zu richten. Afrika braucht Ihre Ideen. Deshalb hat missio erstmalig drei Ideenwettbewerbe zur Unterstützung afrikanischer Katechisten ausgeschrieben. Bitte laden Sie Ihre Gemeinden ein, den Afrikatag in den Gottesdiensten mitzufeiern.

Die Zukunft Afrikas liegt nicht allein in den Händen von Politikern, sondern ist maßgeblich vom Engagement aller Christen weltweit abhängig. "1 Euro für Afrika – der Zukunftsfonds" das Motto des Afrikatages signalisiert, dass viele kleine Gaben von vielen Menschen hierzulande Zukunftsperspektiven für Tausende von Menschen in Afrika eröffnen können. Von dieser Hoffnung für die Zukunft Afrikas wollen wir in diesem Gottesdienst zum Afrikatag Zeugnis geben.

So ist die Gestaltung von Zukunft längst kein individuelles Thema mehr und kann unter den aktuellen Rahmenbedingungen nur global bewältigt werden. Anlässlich des Afrikatages 2003 spannt missio ein Netz der weltweiten Solidarität.

Mit der Kampagne "1 Euro für Afrika – der Zukunftsfonds" appelliert missio Aachen an das Verantwortungsbewusstsein, um zukunftsorientierte Problemlösung in den Projektländern zu leisten.

Wir bitten Sie, auf die Afrikakollekte bereits im Vorfeld des Afrikatages hinzuweisen.

Durch diese Spendensammlung ermöglichen die Katholiken in Deutschland die Ausbildung weiterer Katechistinnen und Katechisten für die afrikanischen Gemeinden. Damit werden den Menschen in Afrika neue Zukunftsperspektiven eröffnet. Die Kollekte ist in allen Messen zu halten. Sie wird auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse abgeführt.

missio wird allen Pfarrämtern gut aufbereitetes Material zum Afrikatag zusenden. Diese Materialien enthalten das Plakat zum Aushang in den Schaukästen, Unterlagen für drei Wettbewerbe (Afrika braucht Ihre Idee) sowie Bausteine und Liedvorschläge für den Gottesdienst (Einleitung, Predigtbausteine, Fürbitten und Gebete).

Bitte helfen Sie missio helfen.

H a m b u r g, 30. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 144

Familiensonntag 2003 am 19. Januar 2003

Der Familiensonntag 2003 findet am 19. Januar 2003 statt. Er steht unter dem Motto

Suchen. Und finden. Die Bibel in der Familie

Mit diesem Thema fügt sich der Familiensonntag in das Jahr der Bibel 2003 ein.

Der Familiensonntag 2003 will die Bibel als Buch für Familien erschließen. Die Bibel spricht in vielfältiger Weise von Liebe, Ehe, Partnerschaft und Kindern. Sie lädt Familien dazu ein, sich gemeinsam auf das Wort Gottes als Quelle des Glaubens zu besinnen und aus der Frohen Botschaft Kraft und Zuversicht für den Alltag zu gewinnen. In Familiengruppen hat die gemeinsame Auslegung der biblischen Botschaft im Blick auf das Leben in Ehe und Familie heute einen wichtigen Stellenwert.

Zum Familiensonntag 2003 wird vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe Arbeitshilfen (Nr. 164) ein Materialheft vorgelegt. Es befasst sich mit biblischen Erzählungen und Aussagen zu Familienthemen, der Bibel im Leben von Familien und der Bibelarbeit in (Familien-)Gruppen. Weiterhin bietet es Anregungen für den Gemeindegottesdienst am Familiensonntag und Hinweise auf Literatur, Veranstaltungen und Internetadressen zur Bibel- und Familienpastoral.

Die Arbeitshilfe wird den Gemeinden rechtzeitig zugestellt.

H a m b u r g, 29. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 145

“Anstaltscent” für die Unterstützung der Sozialpastoral im Erzbistum Hamburg

Für alle katholisch-kirchlichen Einrichtungen der stationären Kranken- und Altenpflege sowie der Behinderten- und Jugendhilfe im Erzbistum Hamburg wird für das Jahr 2003 folgendes verordnet:

- 1.) Von den katholisch-kirchlichen Einrichtungen im Erzbistum Hamburg wird alljährlich ein Geldbetrag als “Anstaltscent” zur Unterstützung der Sozialpastoral erhoben.
- 2.) Beitragspflichtig sind alle katholisch-kirchlichen

Einrichtungen der stationären Kranken- und Altenpflege sowie der Behinderten- und Jugendhilfe im Bereich des Erzbistums Hamburg, losgelöst davon, ob die Trägerschaft der Einrichtung von einer Kirchengemeinde oder einer sonstigen der katholischen Kirche zugeordneten Körperschaft des öffentlichen Rechts oder von einer juristischen Person des bürgerlichen Rechts, die im Rahmen der katholischen Caritas tätig ist, wahrgenommen wird.

- 3.) Die Festsetzung des Beitrages erfolgt auf der Grundlage der im Vorjahr (2002) tatsächlich erzielten Unterkunfts-/Pflegetage. Jene werden zur Bemessung des Beitrages bei Einrichtungen der Krankenpflege mit je 5 Cent, bei allen anderen Einrichtungen mit je 3 Cent angesetzt. Der sich daraus ergebende Gesamtbetrag ist der Jahres-Beitrag 2003.

Als Referenzwert wird hierzu die Jahres-Belegfähigkeit der Einrichtung festgestellt. Hierzu wird die Zahl der vorhandenen Plätze für eine stationäre Unterkunft (Pflegebetten o. ä.) mit 365 multipliziert; dadurch ergibt sich die Belegfähigkeits-Ziffer, welche in Bezug auf die einzelne Einrichtung die Obergrenze der Beitragsbemessung bildet.

- 4.) Den beitragspflichtigen Einrichtungen geht demnächst ein entsprechender Fragebogen mit der Bitte um Ausfüllung und Rücksendung durch das Erzbischöfliche Generalvikariat zu. Aufgrund des eingereichten Fragebogens wird dann der zu zahlende Beitrag zum “Anstaltscent” ermittelt und den Einrichtungen mitgeteilt.
- 5.) Im Einzelfall kann einer Einrichtung, bei der die Verhältnisse es notwendig und wünschenswert erscheinen lassen, auf begründeten Antrag hin der Beitrag ermäßigt werden.

H a m b u r g, 1. November 2002

Dr. Alois Jansen
- Diözesanadministrator -

Art.: 146

Beilage Nr. I zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg - Kollektenplan für das Jahr 2003 -

Art.: 147

Beilage Nr. II zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg “Miteinander füreinander im Gebet” - Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg -

Art.: 148

Direktorium 2002/2003

Das gemeinsame Direktorium 2002/2003 für die Kirchenprovinz Hamburg erscheint Ende November. Der Preis beträgt pro Exemplar 8,95€ zzgl. Versandkosten. Die Fortsetzungsbestellungen werden dann umgehend ausgeliefert. Für Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die katholische Verlagsgesellschaft St. Ansgar, Herrengraben 4, 20459 Hamburg, Tel. 040/36952-655; FAX 040/36952-600.

H a m b u r g, 26. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 149

Priesterjubiläen und besondere Geburtstage**1. Weihejubiläen 2003****60 Jahre/1943**

31.01.1943 N a g e l, Hermann
Geistlicher Rat i.R. aus Schwerin

50 Jahre/1953

12.04.1953 M a n g e l s d o r f, Gerhard
Geistlicher Rat i.R. auch Schwerin

05.07.1953 L a k o m y, Gerhard
Pfr. i.R. aus Lübeck-Travemünde

25.07.1953 B r ü t t i n g, Klaus
Pfr. i.R. aus Neumünster

25.07.1953 O s s e n h o f e r, Heinrich
Pfr. i.R. aus Eutin

20.12.1953 N a c z e n s k i, Johannes
Pfr. i.R. aus Güstrow

40 Jahre/1963

01.01.1963 K o h o r s t, Leo OFM
Pater im Franziskuskolleg in Hamburg

02.02.1963 S i e p e n k o r t, Helmut
Propst in Lübeck

29.06.1963 R z i h a, Klaus
Pfarrer in Lübz

20.07.1963 M e y e r, Dr. Karl OP
Prior in Hamburg

21.12.1963 K u h l a g e, Heinrich
Pfr. i.R. aus Wismar

25 Jahre/1978

01.01.1978 H o f f m a n n, Lutz SJ
Subprior in Hamburg

11.02.1978 Z e r h u s e n, Ferdinand
Pfarrer in Hamburg

2. Besondere Geburtstage 2003**90 Jahre/1913**

18.07.1913 L o r z, Franz
Pfr. i.R. aus Neubrandenburg

80 Jahre/1923

18.12.1923 T r e s e r, Karl SJ
Pater in Hamburg

75 Jahre/1928

22.01.1928 S c h i p p e r s, Hermann-Josef
Pfr. i.R. aus Neumünster

14.03.1928 T o u r n e a u, Hellmut
Pfr. i.R. aus Ostercappeln

16.04.1928 H e r d e r, Joseph
Pfr. i.R. aus Schwerin

01.06.1928 B a c h m a n n, Christoph
Pfr. i.R. aus Velbert

03.06.1928 S t o p p e l O T, Georg
Hausgeistlicher im Altenheim St. Anna,
Raisdorf

13.06.1928 W i e s t, Alfred
Pfr. i.R. aus Husum

19.08.1928 B r ü t t i n g, Klaus
Pfr. i.R. aus Neumünster

30.10.1928 S a u e r, Prof. Dr. Ralph
Universitätsprofessor em. aus Vechta

27.12.1928 F a l k e, Norbert
Pfr. i.R. aus Lorup

31.12.1928 Q u a g l i a r o l i OFM, Giovanni
Pfarrer der Italienischen Mission,
Hamburg

70 Jahre/1933

12.03.1933 L a n g n i c k e l, Johannes
Pfr. i.R. aus Husum

29.04.1933 P a w e l l e c k, Manfred
Pfarrer in Feldberg, Heilig Kreuz

06.05.1933 R u d o l p h, Karl-Joseph
Msgr. Pfarrer in Glinde,
Zu den Hl. Engeln

20.09.1933 L i e n i n g, Alfons SM
Pfarrer in Lübeck, St. Joseph

29.09.1933 S u a r e z V i l a r, Dr. Ramon
Pfarrer der Spanischen Mission
in Hamburg

05.10.1933 G o l l n i c k, Horst
Pfarrer in Sternberg, St. Pius X.

22.10.1933 P a n t h e r, Rembert
Pfarrer in Hamburg, St. Agnes

- 09.11.1933 S c h w a r z e n b u r g, Jürgen
Pfr.i.R. aus Hamburg
65 Jahre/1938
- 01.01.1938 K u h n e r t, P. Bernhard SVD
Pfarrer in Wedel,
Unbeflecktes Herz Mariens
- 08.03.1938 S c h ö n h o f f, Christian SCJ
Pfarrer in Heide, St. Josef
- 16.06.1938 A b e l, Reinhard
Pfarrer in Ludwigslust,
St. Helena, St. Andreas
- 30.08.1938 K r ü m e l, Norbert
Pfarrer in Pinneberg,
St. Michael und St. Pius
- 02.09.1938 T h ö r l e, Alfons
Pastor auf Nordstrand, St. Knud
- 08.11.1938 L e h n e r t, Adolf
Pfarrer in Laage, Mariä Himmelfahrt
- 25.11.1938 R z i h a, Klaus
Pfarrer in Lübz, Herz-Jesu
- 16.12.1938 B e e r, Anton
Pfarrer in Friedland, St. Norbert
- 18.12.1938 L a s i c, Dr. Vjekoslav OP
Pfarrer der Kroatischen Mission
in Hamburg
- 24.12.1938 H a n u s c h, Horst
Pfr. i.R. aus Kühlenstein
60 Jahre/1943
- 23.01.1943 C z a j a, P. Alfons OFM
Pater in Neubrandenburg
- 11.02.1943 v a n K e r s c h a v e r, Koen
Pfarrer in Schwerin, St. Andreas
- 01.06.1943 A l e f e l d e r, Klaus
Pfarrer in Hamburg, St. Elisabeth
- 16.06.1943 S c h i e m a n n, Msgr. Winfried
Ppropst in Schwerin, St. Anna
- 18.07.1943 B r u n e, Stefan
Pfarrer in Lübeck, St. Bonifatius
- 23.07.1943 K e m m e, Rudolf
Pfarrer in Hamburg, St. Annen
- 15.08.1943 K l ö c k n e r, Winfried
Pfarrer in Hamburg, St. Theresien
- 18.10.1943 G e r d i n g, Gerhard
Pfarrer in Reinbek, Herz-Jesu
- 3. Besondere Geburtstage der Ständigen Diakone**
85 Jahre/1918
- 19.09.1918 K u h n, Hans
Diakon i.R. aus Wismar

70 Jahre/1933

- 27.06.1933 K e i t s c h, Werner
Diakon i.R. aus Schwerin
60 Jahre 1943
- 02.07.1943 M e i n k e, Peter
Diakon aus Hamburg, Heilig Kreuz
Polizeiseelsorger
- 09.11.1943 G l u n z, Karl-Hans
Diakon aus Trappenkamp
- 14.11.1943 B a u m e r t, Christophorus
Diakon aus Dömitz

4. Besondere Geburtstage der Gemeindefreierinnen und Gemeindefreier**90 Jahre/1913**

- 15.06.1913 N i e b e l s c h ü t z, Frieda
Gemeindefreierin i.R. aus Alt Jabel

80 Jahre/1923

- 26.02.1923 B a r t s c h, Elisabeth
Gemeindefreierin i.R. aus Friedland
- 06.05.1923 G l a s e r, Anna
Gemeindefreierin i.R. aus Dassow
- 13.10.1923 W i t t i c h, Maria
Gemeindefreierin i.R.
aus Neubrandenburg
- 19.12.1923 T s c h o e t s c h e l, Lydia
Gemeindefreierin i.R. aus Lübeck

75 Jahre/1928

- 29.12.1928 H e p p n e r, Hedwig
Gemeindefreierin i.R. aus Dargun

70 Jahre 1933

- 25.03.1933 P o h l, Anna
Gemeindefreierin i.R.
aus Grevesmühlen
- 06.04.1933 H e g e n b a r t h, Sr. M. Michaelis
Gemeindefreierin in Schwerin,
St. Anna

65 Jahre/1938

- 06.01.1938 M a u e, Sr. M. Elia
Gemeindefreierin in Graal-Müritz,
St. Ursula
- 26.01.1938 K l e i n, Anneliese
Gemeindefreierin i.R. aus Schwerin
- 13.05.1938 N e y, Gertrud
Gemeindefreierin i.R.
aus Geesthacht

H a m b u r g, 4. November 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 150

Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge - besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Eine gute Unterkunft wird gestellt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg angefordert werden.

H a m b u r g, 29. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 151

Lohnsteuerkarte 2003

Die Lohnsteuerkarten 2003 werden z.Zt. durch die Gemeindebehörden zugestellt. Nach Überprüfungen der Eintragungen (Kinder, Freibeträge) wird um baldmögliche Übersendung der Lohnsteuerkarten an das Erzbischöfliche Generalvikariat gebeten. Die rechtzeitige Einsendung liegt im eigenen Interesse, da durch schuldhaft nicht Vorlage Nachteile entstehen. Auf den Ratgeber für Lohnsteuerzahler, der jeder Lohnsteuerkarte beiliegt, wird hingewiesen.

Vorstehende Hinweise gelten für Geistliche, Pfarrhaushälterinnen und sonstige Mitarbeiter, die ihre Vergütung vom Erzbischöflichen Generalvikariat erhalten.

H a m b u r g, 30. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 152

Bahncard

Die Deutsche Bahn wird ab dem 15. Dezember 2002 ein neues Preissystem einführen.

So wird insbesondere die BahnCard-Ermäßigung auf 25% (bisher 50%) herabgesetzt.

Mit dem neuen Tarifsystem rechnet sich die neue Bahncard (Anschaffungspreis: 60,— €) nach Auskunft der Deutschen Bahn AG bei Fahrtkosten von ca. 300,— € im Jahr.

Mit der alten Bahncard wird auch noch im neuen Preissystem ein Rabatt von 50% auf den Normal-

preis gewährt. Nach individueller Einschätzung empfehlen wir allen dienstlichen Bahnvielfahrern, deren Bahncard in der Zeit von Dezember 2002 bis Februar 2003 ungültig wird, sich noch die alte Bahncard (Preis: 140,— €) bis zum 14.12.2002 zu kaufen, denn Sie erhalten wie bisher für die gesamte Laufzeit eine Ermäßigung von 50% auf den Normalpreis.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Generalvikariat, Herrn Lohmann Telefon: 040/24877-245; email: lohmann@egv-erzbistum-hh.de

H a m b u r g, 5. November 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 153

Großkundenrabatt

Der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) hat mit der Deutschen Bahn AG ein Großkundenabonnement (bisher bis zu 20 % Rabatt) abgeschlossen. Diese Firmenförderung wird zukünftig durch das Modell eines Großkundenrabattes (GKR) ersetzt. Ein Rabatt kann für alle ausgestellten Fahrscheine in Höhe von 8,5 % gewährt werden.

Auf die zukünftig geltenden Rabattkombinationen (Plan & Spar, Mitfahrerrabatt) gibt es diesen Großkundenrabatt nicht.

Sollten Sie Interesse an der Nutzung dieses Großkundenrabattes bzw. Rückfragen hinsichtlich der o.g. Regelung haben, so wenden Sie sich bitte an das Generalvikariat, Herrn Lohmann Telefon: 040/24877-245; email: lohmann@egv-erzbistum-hh.de

H a m b u r g, 5. November 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 154

Verhütung von Frostschäden

Vor Beginn des Winters ist in kircheneigenen Häusern nachzuprüfen, ob in den Kellern der Häuser Ablaßhähne und Absperrventile, die eine Entleerung der Leitung ermöglichen, vorhanden und in ordnungsgemäßem Zustand sind. Der für das jeweilige Haus Verantwortliche hat bei Eintritt von Frost dafür zu sorgen, dass abends das Wasser abgesperrt und die Leitungen entleert werden. Durch diese einfache Handhabung können Frostschäden vermieden werden.

H a m b u r g, 22. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 155

Streupflicht bei Schnee und Glätteis

Bei Einbruch der kalten Jahreszeit wird darauf hingewiesen, dass die Kirchengemeinden als Eigentümer kirchlicher Grundstücke verpflichtet sind, bei Gefahr von Glättebildung auf den der Öffentlichkeit zugänglichen Grundstücken und den diesen Grundstücken vorgelagerten Bürgersteigen zu streuen und dadurch die mit der Glätte verbundenen Gefahren zu beseitigen. Gefallener Schnee ist so zu entfernen, dass ein Ausrutschen der Fußgänger nicht mehr möglich ist.

An die Erfüllung der Streupflicht sind nach der Rechtsprechung strenge Anforderungen zu stellen. Der sicherungspflichtige Grundstückseigentümer darf im Rahmen des ihm Zumutbaren geeignete Sicherungsmaßnahmen nicht unterlassen. Was im Einzelfall zumutbar ist, kann nicht generell gesagt werden; jedoch wird einem Grundstückseigentümer regelmäßig zugemutet, daß er etwa alle Stunden überprüft, ob Schnee-, Eis- oder Reifglätte eingetreten ist, und diese Gefahr dann unverzüglich beseitigt. Die Kirchenvorstände als Verwalter des Vermögens in der Kirchengemeinde sind gehalten, für die Erfüllung dieser Streuverpflichtung Sorge zu tragen. Das Bestehen einer Haftpflichtversicherung zur Abdeckung von Schäden aus der Verletzung dieser Verpflichtung beseitigt die Streuverpflichtung nicht.

H a m b u r g, 22. Oktober 2002

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Anschriftenänderungen

Pfarrer Thomas Hoffmann hat eine neue Adresse:
Lindenstraße 38, 17139 Malchin, Tel. 03994-222617

Pfarrer i.R. Alfons Dall hat eine neue Adresse:
Öjendorfer Weg 18, 22111 Hamburg

Personal-Chronik des Erzbistums Hamburg

1. Oktober 2002

Z e h e, Johannes, Kaplan in Neubrandenburg,
St. Josef/ St. Lukas, zum Dekanatsjugendseelsorger
des Dekanates Neubrandenburg ernannt.

10. Oktober 2002

G e h r m a n n, Manfred, Pfarrer in Kappeln,
St. Marien, mit Wirkung vom 1. Dezember 2002
von den seelsorglichen Aufgaben in der Klinik- und
Urlauberseelsorge im Ostseebad Damp sowie von
der Verantwortung für das katholische Kirchen-

zentrum in Damp entpflichtet.

W e b e r, Günther, Militärpfarrer, mit Wirkung vom
1. Dezember 2002 zum rector ecclesiae der Kirche
St. Elisabeth zu Damp ernannt.

17. Oktober 2002

K u s t u s z, Renata, Gemeindereferentin in Hamburg-
Steilshoop, St. Johannis, mit Wirkung vom 1. Januar
2003 zur Gemeindereferentin für den neuen Ge-
meindeverbund St. Johannis, Hamburg-Steilshoop
und St. Franziskus, Hamburg-Barmbek, ernannt.

23. Oktober 2003

v a n K e r s c h a v e r, Koen, Pfarrer in Schwerin,
St. Andreas und Crivitz, St. Thomas, mit Wirkung
vom 31. Dezember 2002 entpflichtet und zur Wie-
derherstellung seiner Gesundheit für eine Kur von
zunächst drei Monaten beurlaubt.

Todesfall

4. Oktober 2002

Czodor, István, Pfarrer i.R., geb. am 22.12.1914 in
Dunaföldvár/Ungarn, zum Priester geweiht am
11.6.1939 in Kalocsa/Ungarn.

Personal-Chronik des Bistums Osnabrück

29. Juli 2002

L o h e, Heiner, Kaplan in Papenburg, St. Antonius,
mit Wirkung vom 1. Dezember 2002 zum Pfarrer
in Lorup, Mariä Himmelfahrt.

1. Oktober 2002

H i l d e b r a n d t, Anke, mit Wirkung vom 1. November
2002 zur Gemeindereferentin in Twist, St. Georg.

P a n n e r, Martina, mit Wirkung vom 1. November
2002 zur Katechetin in Hunteburg, Heilige Dreifal-
tigkeit.

22. Oktober 2002

S c h o m a k e r, Verena, mit Wirkung vom 1. No-
vember 2002 zur Dekanatsjugendreferentin im
Dekanat Ostercappeln.

23. Oktober 2002

K u z h i k a n d a t h i l, P. Mani CMI, Pfarrer in
Osnabrück-Sutthausen, Maria - Königin des Frie-
dens, wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 2002
von seinen Aufgaben entpflichtet.